

## Eintracht Frankfurt: UEFA-Bestrafung nach Randalen in Rom!

UEFA bestraft Eintracht Frankfurt mit einer Geldstrafe von 25.000 Euro und einer Auswärtssperre nach Ausschreitungen in Rom.

**Rom, Italien** - Eintracht Frankfurt sieht sich erneut mit harten Sanktionen konfrontiert, nachdem die UEFA die Mannschaft nach Ausschreitungen im Europa-League-Spiel gegen AS Rom bestraft hat. Wie [tz.de](#) berichtet, umfasst die Strafe eine Geldbuße von 25.000 Euro sowie einen Zuschauerausschluss für das nächste Auswärtsspiel im Europapokal. Diese Sperre wird jedoch für zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Die Vorfälle fanden Ende Januar während des Spiels statt, als Fans der Roma Pyrotechnik in Richtung des Frankfurter Blocks warfen, woraufhin aus diesem ebenfalls Feuerwerkskörper zurückgeworfen wurden.

Die Eintracht wird in dieser Saison besonders scharf überwacht. Sie hat die höchsten Strafen im deutschen Profifußball erhalten, insgesamt summieren sich die Finanzstrafen auf 918.950 Euro, vor allem wegen Gewalt- und Pyrotechnikvergehen, etwa für Ausschreitungen beim Spiel gegen den VfB Stuttgart, die mit 250.000 Euro zu Buche schlugen, wie [ran.de](#) festhält.

## Vergleich der rassistischen Strafzahlungen im deutschen Profifußball

Die Strafen für den Einsatz von Pyrotechnik und Gewalttaten sind im deutschen Fußball teilweise astronomisch hoch. Der DFB hat in der Saison 2022/2023 über sieben Millionen Euro an Strafzahlungen wegen Pyrotechnik verhängt. In der Bundesliga

kostet der Gebrauch von Pyrotechnik beispielsweise 1.000 Euro pro Gegenstand. Zudem wird im DFB-Strafenkatalog eine Vielzahl von Vergehen mit hohen Bußgeldern geahndet, was einige Klubs vor existenzielle Herausforderungen stellt.

Liga	Abbrennen von Pyrotechnik (pro Gegenstand)	Abschießen von Pyrotechnik (pro Gegenstand)	Eindringen auf das Spielfeld	Werfen von Gegenständen
Bundesliga	1.000 Euro	3.000 Euro	3.000 Euro	1.000 Euro
2. Liga	600 Euro	1.500 Euro	2.000 Euro	500 Euro
3. Liga	350 Euro	750 Euro	1.000 Euro	300 Euro

Eintracht Frankfurt wird von anderen Vereinen jedoch dicht gefolgt in dieser Liste der „Randale-Meister“. So hat der 1. FC Köln 725.750 Euro, gefolgt vom 1. FC Kaiserslautern mit 673.100 Euro, zahlen müssen. Diese Strafen zeigen, dass die Problematik von Pyrotechnik im deutschen Fußball allgegenwärtig ist und dass es einen anhaltenden Konflikt zwischen den offiziellen Stellen und den Fans gibt.

## Sicherheit vs. Tradition: Der Weg nach vorn

Die Frage bleibt, ob der DFB aus seinen Erfahrungen lernen wird. Wie **sportschau.de** analysiert, gibt es bereits Bestrebungen in Norwegen, Pyrotechnik unter strengen Auflagen zu legalisieren. Anders Kjellevoid von der Norsk Supporterallianse fordert, die Akzeptanz von Pyrotechnik in Fußballstadien zu fördern. Der DFB hingegen setzt weiterhin auf Geldstrafen als Abschreckung. Seit der Saison 2018/2019 haben sich die Strafen mehr als verdoppelt, ohne dass signifikante Verbesserungen in der Sicherheit erzielt wurden.

Der DFB sieht momentan keine Lösung durch eine eingeschränkte Erlaubnis von Pyrotechnik und betrachtet die Strafzahlungen als notwendiges Mittel, um die Sicherheit im Stadion zu gewährleisten. Es bleibt abzuwarten, ob diese

Strategie die gewünschte Wirkung erzielen wird oder ob ein Umdenken notwendig ist, um sowohl die Traditionen der Fans als auch die Sicherheitsbedenken in Einklang zu bringen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Randale
<b>Ursache</b>	Pyrotechnik, Gewalt
<b>Ort</b>	Rom, Italien
<b>Schaden in €</b>	25000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.tz.de">www.tz.de</a></li><li>• <a href="http://www.ran.de">www.ran.de</a></li><li>• <a href="http://www.sportschau.de">www.sportschau.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**